Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Prorector Dr. Duden.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen National-Literatur von 1350 bis 1832. Mittheilung ausgewählter Proben. Freie Vorträge der Schüler, besonders über die Privatlektüre. Disponirübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Psychologie. Dr. Legerlotz.

Lateinisch. 8 St. Tacit. Ann. lib. III– IV. Daneben privatim Tacit. Germania. Cic. Philipp. I.—VI. Horat. Epp. lib I. Satirr. lib. I. II. mit Auswahl. Lateinische Repetition der Lektüre. Wöchentliche Exercitien und mündliche Extemporalien nach Süpfles Aufgaben 3ter Theil. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Der Director.

Griechisch. 6 St. Hom. Iliad. lib. XIII.–XXIV. Sophocl. Antigone. Demosth. Olynth. I.—III. Plat. Apologia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Syntax nach Buttmann §. 134—146 148. Dr. Duden.

Französisch. 2 St. Corneille: Le Cid. Paganel histoire de Frédéric le Grand. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Repetition schwieriger Kapitel aus der Syntax nach Plötz. Dr. Duden.

Hebräisch. 2 St. Genes c. 20—38. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Syntax im Anschluß an die Lektüre nach Gesenius Grammatik. Steinmann.

Religion. 2 St. 1) Evangelische: Glaubenslehre nach Petris Lehrbuche §. 1—22. 165—235. Der Director. 2) Katholische. Lehre von Gott. — Von den Grundbedingungen des sittlich Guten. — Lektüre des 2ten Briefes Petri — Kirchengeschichte von Bonifacius bis Innocenz II. Fahrenhorst.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geschichtliche und geographische Repetitionen aus früheren Kursen. Steinmann.

Mathematik. 4 St. Im Sommer: Ebene Trigonometrie nach Koppe und Wiederholung früherer Abschnitte der Arithmetik. Im Winter: Stereometrie. Behandlung algebraisch-trigonometrischer Aufgaben. Bearbeitung mathematischer Aufgaben. Dr. Bresina.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 2 St. Mechanik nach Koppe. Dr. Bresina.

Singen. 1 St. Die geübteren Schüler aller Klassen sangen vierstimmige Choräle. Gronemeyer.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Legerlotz.**

Deutsch. 2 St. Erklärung von Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Hermann und Dorothea und der Nibelungen. Dispositionsübungen. Freie Vorträge. Vierwöchentlich ein Aufsatz, woran sich Erörterungen über Grammatik und Stilistik schlossen. Graul.

Lateinisch. 10 St. Livius XXI.—XXII. 1—10; von c. 11 bis zu Ende privatim. Cic. Cato M. oratt. pro Sulla. pro Deiotaro. Ein Theil der Rede p. Sulla wurde memorirt. Virg. Aen. X. 1—790. XII. ganz und einzelne Eklogen. Grammatik nach Meiring: Moduslehre §. 666—895 und einiges aus dem zweiten Abschnitte der Syntax nach Maßgabe der Lektüre und der schriftlichen Arbeiten. Repetitionen. Wöchentlich ein schriftliches Exercitium und mündliches Extemporale nach Süpfle 2ter Theil. Die Obersecundaner lieferten fünf Aufsätze. Dr. Legerlotz, im W. Virgil. 2 St. Dr. Pauli.

Griechisch. 6 St. Hom. Od. lib I—XII. Herod. lib. VII. Einige Abschnitte aus Xenoph. Hellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatik nach Buttmann §. 122—133. Dr. Duden.

Französisch. 2 St. Thiers Bonaparte en Égypte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatik nach Plötz, Th. 2. §. 56. ff. Dr. Duden.

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Uebungen im Uebersetzen und Analysiren nach Seidenstückers Elementarbuche. Steinmann.

Religion. 2 St. 1) Evangelische: Entwickelung des göttlichen Heilsplans im A. B. bis auf Johannes den Täufer im Anschluß an die Lektüre des A. T. Der Director. 2) Katholische: Kombinirt mit Prima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker und Geschichte Griechenlands nach Pütz. Daneben geographische Uebersichten. Graul.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der ganzen Planimetrie und des arithmetischen Pensums der Tertia nach Koppe. Bearbeitung mathematischer Aufgaben. Dr. Bresina.

Physik. 1 St. Im S. Reibungs-Elektricität; im W. Galvanismus nach Koppe. Dr. Bresina.

Singen. 1 St. S. Prima.

Parallel-Secunda (für die vom Griechischen dispensirten Schüler). Englisch. 2 St. Wash. Jrving Sketch Book und Abschnitte aus Lalla Rookh von Th. Moore. Grammatik nach Fölsing II. §. 106—210. Repetitionen. Mündliche und schriftliche Uebungen. Dr. Legerlotz. Französisch. 2 St. Choix de Nouvelles; Laharpe Discours sur l'état des lettres. Schriftliche und mündliche Uebungen. Dr. Duden. — Chemie. 2 St. Metalloide, Säuren, Alkalien, Verbindungsgesetze nach Stöckhardt. Dr. Bresina.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Steinmann.

Deutsch. 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek II, 1. Alle drei Wochen ein Aufsatz, woran sich Anleitung zum Disponiren und grammatische und stilistische Bemerkungen knüpften. Uebungen im Deklamiren. Dr. Beger.

Lateinisch. 10 St. Livianische Chrestomathie von Roller, Abschnitt 1—24. Ovid. Met. lib. III.—VI. mit Auswahl. — Grammatik nach Meiring: Die Lehre vom Verbum in erweitertem Umfange. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach den Uebungsbüchern von Spieß und Süpfle 1ter Theil. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Steinmann.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. III.—IV. Homer. Od. lib I.—II. Grammatik nach Buttmann: Repetition des Kursus der vorigen Klasse und Fortsetzung der Lehre vom Verbum mit Einschluß sämmtlicher Anomala. Homerische Formenlehre. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Spieß. Alle 14 Tage ein Exercitium. Schenck.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz II. Lekt. 2—57. Lüdekings Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Legerlotz.

Religion. 2 St. 1) Evangelische: (kombinirt mit Untertertia) Das 2te Hauptstück des Lutherischen Katechismus. — Lektüre: Brief an die Philipper, an die Epheser, der 1te Brief des Johannes. Die Passionsgeschichte nach dem Evang. des Johannes. Erlernen von Kernsprüchen und Kirchenliedern. Steinmann. 2) Katholische: (kombinirt mit Untertertia und Quarta). Lehre von den Sakramenten. — Biblische Geschichte des A. T. nach Schuster. Fahrenhorst.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte nach Pütz. Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland nach Daniel. Dr. Beger.

Mathematik. 3 St. Arithmetik bis zu der Lehre von den Potenzen nach Koppe. Geometrische Aufgaben. Dr. Bresina.

Naturgeschichte. 2 St. Systematische Uebersicht des Pflanzenreichs und kurzer Abriß der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Krystallographie und systematische Uebersicht des Mineralreichs nach Koppe. Dr. Beger.

Singen. S. Prima.

Parallelklasse (kombinirt mit Untertertia). Englisch. 3 St. Repetition des ersten Theils von Fölsings Grammatik; dann Th. II. §. 1—74. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wash. Irving Voyages and Discoveries of the Companions of Columbus. Gedichte nach Fölsing Th. I. Dr. Duden. Französisch. 2 St. Histoire d'Aladdin par Galland. Grammatische Wiederholungen, schriftliche und mündliche Uebungen. Dr. Legerlotz. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen und Körperberechnung. Gronemeyer.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schenck.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Paulsiek II. 1. Uebungen im Deklamiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz beschreibenden Inhalts, woran sich grammatische und stilistische Erörterungen schlossen. Schenck.

Lateinisch. 10 St. Caesar. B. G. lib. V—VII. Ovid. Met. lib. VII.—VII. mit Auswahl. Grammatik nach Meiring: Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Prosodik. Wöchentliche schriftliche Exercitien und mündliche Extemporalien nach Süpfle und Spieß. Schenck.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. II. Wiederholung des grammatischen Kursus von Quarta und Absolvirung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Spieß. Dr. Pauli.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz II. Lekt. 1.—28. Lektüre nach Lüdekings Lesebuche. Alle 14 Tage ein Exercitium. Schenck.

Religion. 2 St. (kombinirt mit Obertertia).

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geographie von Deutschland nach Daniel. Dr. Kohlschütter.

Mathematik. 3 St. Decimalbrüche, Quadratwurzeln. Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit nach Koppe. Dr. Bresina.

Naturgeschichte. 2 St. Systematische Uebersicht des Thierreichs. Dr. Beger.

Singen. S. Prima.

Parallelklasse. S. Obertertia.

Da die Pensa der drei untern Klassen unverändert dieselben geblieben sind, so sind sie diesmal nicht besonders wieder abgedruckt. Vergl. das vorjährige Programm.

Themata der lateinischen Aufsätze.

Prima. 1) Magnus in bello Themistocles nec minor in pace. 2) Quibus rebus factum sit, ut reges e civitate Romana expellerentur. 3) Marius bis Italiam obsidione et metu servitutis servavit. 4) Quibus rebus factum sit, ut Caesar in certamine de principatu victor discederet. (Klausurarbeit.) 5) Vitae exitus Patrocli Homero auctore narratur. 6) Quomodo Thrasybulus Athenas in libertatem vindicaverit. 7) Quantum amor patriae ad civitatem Romanam stabiliendam et augendam valuerit, exemplis demonstretur. (Klausurarbeit) 8) Quibus rebus Athenienses magnitudinem ingenii ostenderint. 9) Quibus argumentis Cicero crimina ab Antonio sibi illata in oratione Philippica II refutaverit.

Secunda. 1 Solonis illud dictum neminem ante mortem beatum esse praedicandum exemplis ex antiquitate petitis illustetur. 2) Sagunti expugnatio Livio duce enarretur. 3) De pugna apud Trasimenum facta. 4) u. 5) Quae impedimenta Hannibal in Alpibus transgrediendis superaverit. P. I. II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Prima. 1) a. Ueber die künstlerische Anlage des Prologos von Sophokles Aias. b. Durch welche Dichter-Schönheiten zeichnet sich die Episode „Nisus und Euryalus" in Virgils Aeneis aus? 2) a. Metrische Uebersetzung der Parodos in Sophokles Aias. b Metrische Uebersetzung von Virg. Aen. IX. 381–419 (entweder in Hexametern oder in Octaven). 3) a. Erklärung des „Liedleins vom Kirschbaum" von Hebel, Theil I. b. Erklärung des Gedichtes „Schwäbische Kunde" von Uhland, Thl. I. 4) a. Durch welche Ursachen entstehen Veränderungen auf der Erdoberfläche? (Klausurarbeit). b. Welche Bedeutung haben die Eisenbahnen fürs Leben? (Klausurarbeit). 5) a. Theil II. von 3. a. b Theil II. von 3) b. 6) a. Was verdanken wir dem Schnee? b. Mit welchem Rechte hat man die Eisenbahnen die eisernen Trauringe der Nationen genannt? 7) a. Hat Hippel recht, wenn er Freude an der Natur das probatum est eines lautern Herzens nennt? (Klausurarbeit). b. Was meint Cicero mit dem Ausspruch: Ut adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo adolescentis est aliquid, laudamus? (Klausurarbeit). 8) Welche Thiere spielen eine Rolle im deutschen Thierepos, und warum gerade diese? 9) Woraus ergiebt sich das hohe Alter der deutschen Thiersage? (Klausurarbeit).

Secunda. 1) a Blinder Eifer schadet nur. b Man muß Heu machen, wenn die Sonne scheint. (Chrie). 2) a. Wald und Meer. b Das Leben eine Reise. 3) a. Der Mensch eine Pflanze. b. Der Tod ein Bruder des Schlafs. 4) a. Wodurch veranschaulicht Schiller im Tell die Bedrückung der Schweiz durch Oesterreich. b. Gedankengang der fünf ersten Scenen in Schillers Tell. (Klausurarbeit). 5) a. Was ist in Lessings Minna von Barnhelm von der vor dem Beginne des Stückes liegenden Lebensgeschichte Tellheims und Minnas angedeutet? b. Welche Beweise von Großmuth gibt Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm? 6) a. Themistokles, der Hort griechischer Freiheit. b. Die Selbstsucht der Spartaner in den Perserkriegen. 7) a. Weshalb ist der Verrath des Pausanias so auffallend? b. Des Themistokles Verdienste um Athen. (Klausurarbeit). 8) a. Die Lichtseiten im Character Hagens. b. Siegfrieds Leben bis zu seiner Vermählung (Nach den Nibelungen). 9) a. Rüdigers Seelenkampf vor dem Kampf mit den Burgunden. b. Siegfried das Vorbild eines deutschen Helden. (Nach den Nibelungen.) 10) a. Stürme ein Bild der menschlichen Leiden. b. Die wohlthätige Macht des Feuers. (Klausurarbeit).

Themata zu den Abiturientenarbeiten.

Michaelis 1868. 1) Quibus rebus factum sit, ut Caesar ex certamine de principatu victor discederet. 2) Welche Vorzüge hat der menschliche Körper vor dem thierischen? 3) a Ein Parallelogramm zu construiren aus der einen Diagonale und den Winkeln an der andern. — Um die Länge einer unzugänglichen Strecke AB zu bestimmen, hat man eine Standlinie CD = 450′ abgesteckt und die Winkel ACB = 48°, 30′, BCD = 32°, CDB = 40°, 12, ADB = 58°, 45′ gemessen. Wie groß ist darnach AB? — Die Oberfläche einer geraden vierseitigen Pyramide mit lauter gleichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kanten beträgt 68,3□', wie groß ist die Kante? — x u. y zu bestimmen aus den Gleichungen: $x^2+y^2+x+y=a$; $x.\ y=b$.

Ostern 1869. 1) Quibus rebus Athenienses magnitudinem ingenii ostenderint. 2) Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? — 3) Ein Dreieck zu construiren aus der Differenz der Segmente einer Seite e, der Differenz der Winkel an derselben Seite $\beta-\gamma=\varphi$ und dem Verhältniß der beiden andern Seiten $b:c=p:q$ — Das Dreieck trigonometrisch zu berechnen, wenn $e=88,'14$; $\varphi=7^0\ 2^1/_2{}'$; $p=285'$, $p=255'$. — Oberfläche und Inhalt einer Kugel zu berechnen, deren Mittelpunkt von der Ebene eines Dreiecks mit den Seiten a, b, c, um die Strecke d absteht, und die Seiten des Dreiecks berührt. — x und y zu berechnen aus den Gleichungen $x+y=xy$; $x^2-y^2=xy$. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer. *)	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Parallel-Secunda.	Parallel-Tertia.	Parallel-Quarta.	Summe.
Dr. Jordan, Director.	2 Relig. 8 Lat.	2 Relig.									12
Dr. Duden, Prorector u. Ord. v. I.	6 Griech. 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.						2 Franz.	3 Engl.		21
Dr. Legerlotz, 2. Oberlehrer u. Ord. von II.	3 Deutsch.	8 Latein.	2 Franz.					2 Engl.	2 Franz.	2 Engl.	19
Schenck, Gymnasiallehrer u. Ord. v. IIIb.			6 Griech.	2 Franz. 10 Lat. 2 Deutsch.							20
Steinmann, Gymnasiallehrer u. Ord. v. IIIa.	2 Hebr. 3 Gesch.	2 Hebr.	10 Lat.	2 Relig	2 Relig.						21
Dr. Bresina, Gymnasiallehrer.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.	3 Math.			2 Chem.			22
Graul. Gymnasiallehrer u. Ordin. v. IV.		3 Gesch. 2 Deutsch.			10 Lat. 4 Griech.	3 Religion.					22
Dr. Beger, Gymnasiallehrer.			3 Gesch. u. Geogr. 2 Naturg. 2 Deutsch.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 3 Franz. 2 Geogr.	2 Natg. 2 Geogr.				22
Dr. Pauli, Gymnasiallehrer. Ord. v. V.		2 Lat.		6 Griech.	2 Franz.	9 Lat. 3 Deutsch.				2 Franz.	22
Dr. Kohlschütter, Hülfsl. u. Cand. prob. Ord. v. VI.				3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.		9. Latein. 3 Deutsch.				24
Gronemeyer, Gymnasiallehrer.	1 mal Gesangverein.				2 Zeichn. 1 Singen.	2 Zeichn. 3 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.	2 Zeichn. 4 Rechn. 3 Schreib. 2 Singen.		1 Rech.		25
Kaplan Fahrenhorst, kath. Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.					6

*) Die gegebene Uebersicht bezieht sich nur auf das Winter-Semester.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Parallel-Secunda.	Parallel-Tertia.	Parallel-Quarta.
Deutsch.	3	2	2	2	2	3	3			
Lateinisch.	8	10	10	10	10	9	9			
Griechisch.	6	6	6	6	4					
Französisch.	2	2	2	2	2	3		2	2	2
Englisch.								2	3	2
Hebräisch.	2	2								
Religion (evang.)	2	2	2		2	3				
Religion (kath.)	2		2			2				
Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3					
Geographie.						2	2			
Mathematik.	4	4	3	3	2					
Rechnen.					1	3	4		1	
Naturwissenschaften.	2	1	2	2	2	2	2	2		
Singen.	1	1	1	1	1	1	2			
Zeichnen.					2	2	2			
Schreiben.						3	3			
Summe	33	33	31	31	31	31	30	6	6	4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerialerlaß v. 11. Juni 1867, in dem auf die Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruktion für den norddeutschen Bund v. 26ten März 1867 aufmerksam gemacht wird. Wir heben daraus folgende für die Eltern und Vormünder unserer Schüler bemerkenswerthe hervor: 1) Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienste darf nicht vor vollendetem 17ten Lebensjahre und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1ten Febr. des Kalenderjahrs nachgesucht werden, in welchem das zwanzigste Lebensjahr vollendet wird. 2) Der Nachweis der wissentschaftlichen Qualifikation kann durch Vorlegung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer besonderen Prüfung geführt werden und ist in beiden Fällen bei Verlust des Anspruchs auf die Zulassung zum einjährigen Dienste vor dem 1ten April desjenigen Kalenderjahrs zu erbringen, in welchem der Betreffende das 20te Lebensjahr vollendet. 3) Wer seine wissentschaftliche Qualifikation durch Schulzeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Stellung vor der Prüfungskommission entbunden. 4) Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Atteste können nur führen: a) diejenigen, welche von einem Gymnasium das Zeugniß der Reife für die Universität erhalten haben; b) die Schüler der Gymnasien und der Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerkonferenz festgestellt sein; c) die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvirung der Secunda, oder wenn sie nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda auf Grund einer besondern Prüfung ein genügendes Zeugniß der Lehrerkonferenz erhalten. d) Wer ohne den Nachweis seiner wissenschaftlichen Qualifikation durch ein Schulzeugniß durch ein besonderes Examen vor einer Prüfungskommission sich den Anspruch auf den einjährigen Dienst erwerben will, muß den Grad wissenschaftlicher Bildung vor derselben nachweisen, der ihn zum Eintritt in den zweiten Jahrescursus der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung befähigen würde. —

2) Ministerialverfügung v. 15ten Juli 1868, welche in Erinnerung bringt, daß die Prüfung der Abiturienten in der Geschichte nicht sowohl auf Einzelheiten eingehen solle, die man bei den Abiturienten nur dann vorauszusetzen berechtigt sei, wenn sie kurz vor der Prüfung sich genauer mit denselben beschäftigt haben, als vielmehr ermitteln, ob der Abiturient sich als Resultat seiner jahrelangen Beschäftigung mit dieser Disciplin eine allgemeine Uebersicht der Haupterscheinungen der gesammten Weltgeschichte erworben habe, ob er den Entwickelungsgang der einzelnen Völker in seinen Hauptmomenten in großem Ganzen zu verfolgen, die Wirkungen allgemeiner Zeitrichtungen oder hervorragender Persönlichkeiten auf die einzelnen gleichzeitigen Staaten und Völker, wenn auch nur in ganz allgemeinen Umrissen, nachzuweisen im Stande sei, und ob sein historisches Wissen auf einer, wenn auch auf das Nothwendigste beschränkten, aber sicheren chronologischen und geographischen Grundlage ruht.

3) Verfügung des Königlichen Prov.-Sch.-Collegiums zu Münster v. 3ten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

October 1868, durch welche dem hiesigen Gymnasium ein Exemplar der zur Feier der Enthüllung des Luther-Denkmals zu Worms gefertigten silbernen Gedächtnißmedaille, wovon Seine Majestät der König eine Anzahl zur Ueberweisung an höhere Lehranstalten bestimmt hat, übersandt wird mit dem Auftrage dieselbe durch Konferenzbeschluß einem durch Fleiß und Wohlverhalten sich auszeichnenden Schüler der beiden oberen Klassen als Prämie zuzuerkennen. Sie ist einstimmig dem zeitigen primus omnium Ferdinand Kattenbusch aus Werden zuerkannt.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr begann am 23ten April mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler; der eigentliche Unterricht nahm mit dem 24ten April seinen Anfang. Der Schulschluß findet am 23ten März statt.

2. Die Abiturientenprüfung des Herbsttermins war am 15ten Sept. und die des Ostertermins am 5ten und 6ten Februar. Sämmtliche Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife, und bei der Osterprüfung wurden die drei ersten von der mündlichen Prüfung entbunden.

3. Der Oberlehrer Vorwerck wurde in Folge zunehmender Kränklichkeit auf sein dringendes Gesuch schon Ostern 1868 provisorisch von seiner Amtsthätigkeit entbunden; nach Regulirung seiner Pensionirung trat er Michaelis definitiv in den Ruhestand. Er hat seit Decemb. 1831 in unermüdeter Thätigkeit und gewissenhafter Treue alle seine Kräfte der Anstalt, deren Zögling er selbst einst gewesen, mit hingebender Aufopferung gewidmet und sich durch sorgfältige Verwaltung um die Stadt- und Gymnasialbibliothek wohl verdient gemacht. Bei seinem Scheiden bezeugten die Quartaner ihm als ihrem Ordinarius ihre dankbare Anhänglichkeit durch Ueberreichung eines silbernen Pokals. Möge es dem von seinen Amtsgenossen und Mitbürgern gleich hochgeschätzten Manne vergönnt sein, in der Mitte seines glücklichen Familienkreises Herstellung seiner Gesundheit und damit zugleich die Muße zu finden, um seine reichen urkundlichen Sammlungen für die Geschichte unserer Stadt literärisch zu verarbeiten und zu veröffentlichen. — Die durch seinen Rücktritt erledigte dritte Oberlehrerstelle konnte, da die Pensionirung aus Mangel an den nöthigen Fonds aus dem Gehalte der Stelle selbst bestritten werden mußte, vorläufig nicht wieder besetzt werden. Es trat dafür als Hülfslehrer und zugleich als Cand. prob. der Dr. Kohlschütter aus Dresden ein, der nach Absolvirung seines Probejahrs uns wieder verläßt, um eine ordentliche Lehrerstelle an der höhern Bürgerschule zu Rathenow zu übernehmen. Zu Ostern c. folgt der Prorector und erste Oberlehrer Dr. Duden einem Rufe als Director des städtischen Gymnasiums zu Schleiz. Die Anstalt verliert in ihm einen sehr kenntnißreichen, geschickten und praktisch bewährten Lehrer, der zehn Jahre lang seine frische Kraft derselben mit aller Treue und Hingebung gewidmet und in lebendigem und einträchtigem Zusammenwirken mit seinen Amtsgenossen zu ihrem Gedeihen rüstig mitgewirkt hat. Aufrichtigen Dank dafür von Seiten aller Freunde und Gönner des Gymnasiums, sowie die besten Wünsche und Hoffnungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für eine erfolgreiche Wirksamkeit in seiner neuen Stellung begleiten ihn. — In seine Stelle rückt zu Ostern der 2te Oberlehrer Dr. Legerlotz, in die 2te Oberlehrerstelle der Dr. Bresina, in die dritte ordentliche Lehrerstelle der Gymnasiallehrer Graul, in die vierte der Dr. Beger, in die fünfte der Dr. Pauli. Für die sechste ist der Dr. Graßhof aus Hamm von dem Kuratorium gewählt, und als Nachfolger des Dr. Kohlschütter in der Verwaltung der Hülfslehrerstelle der Candidat des höheren Schulamts Curschmann aus Gießen, deren Bestätigung seitens des Königl. Prov.-Sch.-Collegiums bevorsteht.

D. Statistische Nachrichten.

Uebersicht der Frequenz des Gymnasiums.

	Frequenz.												Abgang.									
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe.	Darunter				zur Universität		auf andere Lehranstalten.	zu anderweitigen Bestimmungen.						
									neu aufgenommen.	evang.	kath.	jüdisch	überh. gerüft.	dahin abgeg.		I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
Sommer 1868.	30	40	31	25	31	38	39	234	50	197	27	10	2	2	1	0	1	1	1	2	0	1
Winter 18⁶⁸/₆₉.	28	41	32	29	31	41	38	240	16	200	29	11	8	8	4	0	6	0	0	0	0	0

Das **Zeugniß der Reife** erhielten folgende Abiturienten:

Nro.	Namen.	Heimat.	Alter.	Konfession.	Besuch der Prima.	Berufsfach.	Universität.
	a) Michaelis 1868:						
1.	Ernst Buddeberg.	Lohne.	20½ J.	evang.	2½ J.	Theologie.	Berlin.
2.	August Leitner.	Elberfeld.	22 J.	evang.	3 J.	Theologie.	Halle.
	b) Ostern 1869:						
3.	Ferdinand Kattenbusch.	Werden.	18½ J.	evang.	2 J.	Theologie.	Bonn.
4.	Wilhelm Schulze.	Wickede.	23 J.	evang.	2 J.	Theologie u. Philologie	Halle.
5.	Karl Reinhold.	Blotho.	20 J.	evang.	2 J.	Jura.	Tübingen.
6.	Rudolf Hoffmann.	Burbach.	19 J.	evang.	2 J.	Philologie.	Tübingen.
7.	Martin Müller.	Gehlenbeck.	19 J.	evang.	2 J.	Theologie.	Tübingen.
8.	Victor Lipperheide.	Soest.	21 J.	kathol.	2 J.	Jura.	Berlin.
9.	Fritz Kipp.	Unna.	20 J.	evang.	2 J.	Medicin.	Marburg.
10.	Wilhelm Müller.	Gehlenbeck.	20 J.	evang.	2 J.	Theologie.	Tübingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem gingen ab:

aus Secunda: Heinrich Hillefeld aus Soest zum Telegraphendienst, Wilhelm Sterzenbach aus Soest zur Post, Julius Koppe aus Soest zur Buchhandlung, Georg Schürhoff aus Soest und Adolf Gerdes aus Meerane zur Kaufmannschaft, Friedrich Steinbicker aus Soest zum Militär.

aus Obertertia: Friedrich Leyser aus Oschersleben in seine Heimath zurück, Florenz Böddeker aus Soest zur Kaufmannschaft.

aus Untertertia: Hugo Holtzwart aus Soest. —

aus Quarta: Hugo Leesemann aus Soest zur Kaufmannschaft, Hermann Elsiepen aus Erkrath in das elterliche Haus zurück.

aus Quinta: Julius von Basse aus Kamen in das Kadettenhaus, August Lönne aus Soest auf die katholische Rectoratschule, Fritz Glück aus Soest auf die Präparandenschule.

aus Sexta: Hermann Holtzwart aus Soest. Otto Schürhoff aus Soest auf die städtische Rectoratschule.

E. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die **Gymnasialbibliothek** erhielt zum Geschenk: 1) von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten: Crelle Journal für reine und angewandte Mathematik Bd. 68, 2–4 Heft und Bd. 69. Langkavel Botanik der spätern Griechen. Schneider neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. 2) Vom Herrn Dr. Kohlschütter dessen Schrift: Venedig unter Herzog Peter II. 3) Von Herrn Tubbesing: Leonhard Leitfaden zum Unterricht in der Geologie. Bierkowsky anatomische Abbildungen 2 Bde. Kasper gerichtliche Medizin nebst Atlas. — Naturhistorisch-medicinisches Wörterbuch. Außerdem einige Dissertationen. — 4) Von dem Herrn Seminarlehrer Fix: Territorialgeschichte des preußischen Staats 2te Aufl. –

Aus eigenen Mitteln wurden angekauft: Brehm Thierleben, Heft 89–115. Lange Bibelwerk des A. T. Bd. 7. 13. 15. 19. Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1868. Jahn Jahrbücher der Philologie, Jahrg. 1868. Wiese Verordnungen und Gesetze über das höhere Schulwesen, 2. Bd. Lüben und Nacke Einführung in die deutsche Literatur. Brambach die Neugestaltung der lateinischen Orthographie. Neidhart von Reuenthal von Haupt. Ed. Müller etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache. Schrader Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt zum Geschenk von der Hülsemannschen Buchhandlung in Soest: R. von Schlagintweit poetische Bilder aus allen Theilen der Erde. Aus eigenen Mitteln wurden angekauft: Munk römische Literaturgeschichte, 3. Bd. Ruß in der freien

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Natur, 2te Reihe. H. Wagner Entdeckungsreisen: a) in der Wohnstube, b) in Haus und Hof, c) im Wald und auf der Heide, d) in Feld und Flur, e) in der Heimat. A. W. Grube Federzeichnungen. Rumpel kleine Propyläen. Bäßler die Frithjofs-Sage. Bäßler Gudrun. Grimm Kinder- und Hausmährchen. Nieritz: der Findling, Belisar, Kantor von Seeben. Frz. Hoffmann die Büffeljäger. Biernatzki Seebilder. Lauckhard Robinson Crusoe. Gräbner Robinson Crusoe. Heubner Robinson Crusoe. W. Müllers Gedichte. Hebels Werke.

3. **Für das physikalische Kabinet** wurde ein Kreisel angeschafft. — Das **naturwissenschaftliche Kabinet** erhielt zum Geschenk von Herrn Tubbesing: Einen menschlichen Schädel und mehrere Theile eines Skelettes. Von Herrn Rentner Schütte: Eine Malachit-Stufe aus der Grube Alten-Bergen. Von Herrn Dr. Bresina: Ein vorzügliches Exemplar von Salamandra maculata. Von dem Obertertianer Verres: Theile eines Schädels vom Ursus spelaeus hiesiger Gegend. Von dem Sextaner Garms: Ein junges Nilkrokodil in Spiritus und mehrere Blindschleichen. Außerdem wurden von den Schülern eine Anzahl kleiner Amphibien gesammelt.

Für alle obigen Geschenke ist die Anstalt den Gebern zu herzlichem Danke verpflichtet.

F. Schulfeier.

Die öffentliche Prüfung der sämmtlichen Klassen der Anstalt kann am Schlusse des Schuljahrs für diesmal nicht stattfinden, weil der dafür herkömmlich feststehende Tag mit dem Geburtstage Seiner Majestät des Königs zusammenfällt. Derselbe wird in gewohnter Weise auf der Aula des Gymnasiums von 10½ Uhr ab feierlich begangen werden.

Ordnung der Feier.

Nach dem einleitenden Choralgesange werden folgende Schüler Vorträge halten:

Der Sextaner Ludwig Brohl aus Soest: Ziethen von Sallet.

Der Quartaner Rudolf Walbaum aus Soest: Johann Cicero, Kurprinz von Brandenburg von Kopisch.

Der Quartaner Otto Dörrenberg aus Soest: Der Preuße in Lissabon von Holtei.

Der Untertertianer Albert Thomee aus Werdohl: Preußens Losung von Boyen.

Der Obertertianer Albert Husmann aus Soest: Preußens Aar von Straß.

Der Secundaner Friedrich Klein aus Soest: Preußens Größe im Unglück. (Eigene Arbeit.)

Der Primaner Rudolf Hoffmann aus Burbach: „Fichtes Antheil an der Belebung des vaterländischen Sinnes durch seine Reden an die deutsche Nation.“ (E. A.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Darauf: Salvum fac regem, Motette von Karow.

Festrede des Dr. Beger.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Abschiedsworte des Prorector Dr. Duden.

Zum Schlusse: Heil Dir im Siegerkranz.

Zu dieser Festfeier ladet alle Freunde und Gönner des Gymnasiums ehrerbietigst ein

Das Lehrercollegium.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 8ten April, an welchem Tage die Prüfung der neu eintretenden Schüler von Morgens 9 Uhr ab im Gymnasium stattfindet. Der Unterricht selbst nimmt seinen Anfang am 9. April Morgens 7 Uhr.

Dr. Jordan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Darauf: Salvum fac regem, Motette

Festrede des Dr. Beger.

Entlassung der Abiturienten durch den

Abschiedsworte des Prorector Dr.

Zum Schlusse: Heil Dir im Sie

Zu dieser Festfeier ladet alle Freunde und Gönner des G

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 8ten April, an eintretenden Schüler von Morgens 9 Uhr ab im Gymnasi nimmt seinen Anfang am 9. April Morgens 7 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf